

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Bärbel Höhn, Oliver Krischer, Julia Verlinden, Peter Meiwald  
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Folgen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes für die Entwicklung der Umlage und der Stromeinspeisung**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Vergütungsausschüttung an Erneuerbare-Energien-Anlagenbetreiber im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) jeweils in den Jahren 2002 bis 2013 (geschätzt) entwickelt (inklusive Markt- und Managementprämie)?
2. Wie haben sich in diesen Jahren jeweils die Differenzkosten zwischen Markterlös und Vergütung entwickelt?
3. Wie hat sich im gleichen Zeitraum pro Jahr die Stromeinspeisung in Megawattstunden im Rahmen des EEG entwickelt?
4. Wie hat sich das Gesamtvolumen der EEG-Umlage seit ihrem Bestehen entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
5. Wie hat sich der Anteil der Vergütungsausschüttung am Gesamtvolumen der Umlage seit ihrem Bestehen entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
6. Wie hoch waren bzw. sind die Einnahmeausfälle auf dem EEG-Konto durch die Besondere Ausgleichsregelung (BesAR) im Zeitraum 2005 bis 2013 (geschätzt)?  
Wie viele Firmen und welche Strommengen waren in den jeweiligen Jahren begünstigt?
7. Wie hoch war der durchschnittliche Erlös einer Kilowattstunde Strom, die nach dem EEG vergütet wurde und die am Spotmarkt verkauft wurde (bitte jeweils nach den Jahren 2009 bis 2013 aufschlüsseln)?

Mögliche Gründe für die Erhöhung der EEG-Umlage in den Jahren 2011 bis 2014

8. Wie hoch war der Anteil des sinkenden Strompreises an der Börse (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben) für die steigende Umlage in den jeweiligen Jahren inklusive der Berücksichtigung der Nachholbeiträge aus dem Vorjahr?
9. Wie hoch war der Einfluss der zunehmenden Firmenausnahmen (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben) auf die steigende Umlage in den jeweiligen Jahren?

10. Wie hoch war der Einfluss der zugebauten Neuanlagen (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben) auf die steigende Umlage in den jeweiligen Jahren?

Berlin, den 11. Dezember 2013

**Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion**